

WGP - Gerda Kneifel – Lyoner Str. 18 - 60528 Frankfurt a.M.

PRESSEINFORMATION

Wissenschaftliche Gesellschaft für Pro- Adresse
duktionstechnik - WGP

Pressesprecherin
Dipl.-Biol. Gerda Kneifel M.A.
Lyoner Str. 18
60528 Frankfurt am Main

+49 69 756081-32 Telefon
+49 69 756081-11 Telefax

kneifel@wgp.de E-Mail
www.wgp.de Internet

Mit innovativem Know-how der Weltlage trotzen

Die WGP-Produktionsakademie macht Unternehmen resilient

Frankfurt, 20. März 2026 – Die neuen WGP-Seminare für technische Fach- und Führungskräfte starten – ein niedrighschwelliges Angebot, um insbesondere von kleinen und mittelständischen Unternehmen für eine resiliente und innovative Produktion fit zu machen. Die WGP (Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktionstechnik) bietet insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen ihr hochaktuelles Know-how in ein- bis zweitägigen Seminaren an. „Die Produktionsakademie soll produzierenden Unternehmen helfen, gerade auch in dieser instabilen Welt- und Wirtschaftslage wettbewerbsfähig zu bleiben“, betont Prof. Mathias Liewald, Leiter der WGP-Produktionsakademie.

In der WGP haben sich über 70 führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an 46 international renommierten Universitäts- und Fraunhofer-Instituten zusammengeschlossen und bündeln so ein einzigartiges Know-how in allen Bereichen der Produktionstechnik. In ihren jeweiligen Themenfeldern verfügen die Institute über Labore auf höchstem technischem Stand, die als reale Experimentierfelder genutzt werden können. Die Seminare der Produktionsakademie handeln denn auch von Updates zu klassischen Produktionsmethoden über Ansätze zur Wertstromanalyse und Fabrikplanung bis hin zu Zukunftsthemen wie Künstliche Intelligenz oder Kreislaufwirtschaft. In den Seminaren werden zudem individuelle Herausforderungen behandelt.

Eigene KI-Lösungen entwickeln

In Hannover beispielsweise, am Institut für Werkzeugmaschinen IFW, lernen Mitarbeitende von Unternehmen mit LEGO® SERIOUS PLAY® auf anschauliche Weise typische KI-Anwendungen kennen und gestalten konkrete Szenarien und Strategien. Dabei erfahren sie auch, welche der Anwendungen sich auf ihre spezifische Situation übertragen lassen. Die Teilnehmenden nehmen also konkrete Einsatzmöglichkeiten von KI mit in ihr Arbeitsumfeld. Mit einem Grundverständnis für KI-Algorithmen und deren praktischer Anwendung ausgestattet, können sie zudem eigene Ideen für KI-Lösungen entwickeln.

Effiziente Produktion dank der richtigen Analysen

Zerspanprozesse, wie Drehen, Fräsen oder Bohren, lassen sich meist optimieren und Maschinen und Werkzeuge effizienter einsetzen. Um den Ist-Zustand zu analysieren und die Prozesse gegebenenfalls neu auszulegen, stehen zahlreiche Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Durch die richtige Anwendung dieser Methoden werden nicht nur vorhandene Ressourcen besser ausgeschöpft. Sie sensibilisieren darüber hinaus für die Wirkzusammenhänge komplexer Zerspanungsaufgaben. WGP-Experten vom Institut für Spanende Fertigung (ISF) Dortmund schaffen im Seminar „Prozess-, Werkzeug- und Maschinenanalyse“ vom 14. bis 15. Oktober anhand fertigungsrelevanter Beispiele ein grundlegendes Verständnis für die Auswertemethoden und demonstrieren sie in praktischen Einsatzversuchen.

Ressourceneffiziente Elektromaschinenproduktion

In Nürnberg können sich Teilnehmende am Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik (FAPS) der Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) am 23. April 2026 einen Überblick über ganzheitliche Ansätze zur ressourceneffizienten Produktion elektrischer Maschinen verschaffen. Dean Petrovski vom Münchner High-Tech-Unternehmen DeepDrive, das mit den weltweit größten Automobilherstellern zusammenarbeitet, wird eine Keynote zu "Revolutionäre Antriebe für die Elektromobilität von morgen" halten. DeepDrive hat sich auf die Entwicklung kompakter, kostengünsti-

ger und nachhaltigerer Elektroantriebe spezialisiert, Die Vorstellung innovativer Prozess- und Anlagentechnik und aktueller Schlüsseltechnologien wird ergänzt durch Informationen zu Fördermöglichkeiten und Kooperationsmodellen.

Die im Jahr 2015 ins Leben gerufene WGP-Produktionsakademie ist mittlerweile eine etablierte Instanz für produzierende Unternehmen, um den Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis erheblich zu beschleunigen. In Zeiten sich immer schneller entwickelnder neuer Technologien ist das ein absolutes Muss für jedes Unternehmen, das wettbewerbsfähig bleiben will – und für den Standort Deutschland.

Weitere Informationen

Diese Pressemeldung und hochaufgelöste Bilder erhalten Sie auch unter:

<https://wgp.de/de/mit-innovativem-know-how-der-weltlage-trotzen/>

WGP-Produktionsakademie

<https://wgp.de/produktionsakademie/>

Bild 1: Ein schneller Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis ist essenziell für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg; Quelle: Institut für Produktionstechnik (wbk), Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Bild 2: Prof. Mathias Liewald; Leiter WGP-Produktionsakademie, Leiter des Instituts für Umformtechnik (IFU) der Universität Stuttgart; Quelle: IFU Stuttgart

Sie wollen den halbjährlichen **WGP-Newsletter** abonnieren? Das können Sie hier tun: <https://wgp.de/de/aktuelles/newsletter-archiv/>

Zur Wissenschaftlichen Gesellschaft für Produktionstechnik e.V. (WGP):

Die WGP (Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktionstechnik e.V.) ist ein Zusammenschluss führender deutscher Professorinnen und Professoren der Produktionswissenschaft. Sie vertritt die Belange von Forschung und Lehre gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Die WGP vereinigt 72 Professorinnen und Professoren aus 46 Universitäts- und Fraunhofer-Instituten und steht für gut 2.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Produktionstechnik. Die Mitglieder genießen sowohl in der deutschen Wissenschaftslandschaft als auch international eine hohe Reputation und sind weltweit vernetzt.

Die Labore der Mitglieder sind auf einem hohen technischen Stand und erlauben den WGP-Professoren und -Professorinnen, in ihren jeweiligen Themenfeldern sowohl Spitzenforschung als auch praxisorientierte Lehre zu betreiben.

Die WGP hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedeutung der Produktion und der Produktionswissenschaft für die Gesellschaft und für den Standort Deutschland aufzuzeigen. Sie bezieht Stellung zu gesellschaftlich relevanten Themen von Industrie 4.0 über Energieeffizienz und umweltschonender sowie resilienter Produktion bis hin zu 3D-Druck.